

## Wir haben Schützenfest gefeiert...

Doch wo waren die Suderburger?

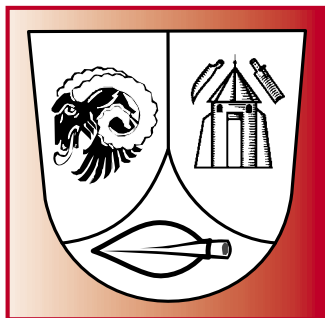
War es ihnen zu heiß, um einmal im Festzelt vorbei zu schauen? Oder hatten sie das Festwochenende bereits anderweitig verplant? Mit Grill und Bierchen und gemütlich am Gartenteich vielleicht? Ein bisschen enttäuscht konnte man schon sein, angesichts der vielen leeren Stühle im Zelt auf dem Festplatz. Das Schützenfest ist doch das Volksfest in unserem Ort!

Klar, in Zeiten von Auto, ICE und Internet gibt es viele attraktive Ziele, schnell zu erreichen, Unterhaltung en gros.

Alles, was das Herz begehrt, steht zur Verfügung.

Aber ist das wirklich alles? Hat das Leben auf dem Lande nicht mehr zu bieten, als schnell erreichbare Unterhaltungsangebote? Gemeinschaft zum Beispiel. Wurzeln schlagen, sich geborgen fühlen. Ist das nicht auch etwas wert?

Doch dazu muss man auch selbst beitragen. Indem man da ist, wenn es drauf ankommt zum Beispiel.



## „Ein Tag von großer Bedeutung“

130 Rekruten in Suderburg vereidigt



Hat für unsere Gemeinde Ehre eingelegt: Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich. Fotos: Kohnke

**Suderburg.** „Es ist etwas Besonderes, dass wir dieses Gelöbnis in unserer Patengemeinde Suderburg abhalten. Dieser Tag dokumentiert unsere tiefe und ehrliche Verbundenheit und Freundschaft füreinander.“ Ja, es war beeindruckend und eine Ehre für unseren Ort: 130 Rekruten der 6. Kompanie des ABC Abw. Btl. 7 der Bundeswehr haben kürzlich ihren Eid in Suderburg abgelegt.

Ihr Kommandeur, Oberstleutnant Rolof Billmann, machte

deutlich, dass die Entscheidung für Suderburg gut und richtig war. Denn sie festigt die langjährige Patenschaft, sie setzt ein Zeichen für die Verbindung von Bürgerschaft und Bundeswehr, von Suderburg und Höxter.

„Ich freue mich über die vielen Gäste, die heute gekommen sind“, so Billmann, „Sie zeigen ihre Verbundenheit mit unseren jungen Rekruten. Dafür gilt ihnen unser Dank.“

Um am dem feierlichen Zeremoniell teilzunehmen, waren

viele Angehörige der Rekruten gekommen. Aber auch die Suderburger hatten es sich nicht nehmen lassen, mit ihrem Kommen ihre Verbundenheit zur Patenkompanie zu dokumentieren.

„Dies ist ein Tag von großer Bedeutung für Sie und für die Geschichte unserer Gemeinde Suderburg“, sagte Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich, die die Gelöbnisrede hielt, den Rekruten.

> Seite 3

### Aus dem Inhalt

Wir haben eine neue Majestät: Schützenfest in Suderburg

> Seite 4

Rock am Hardausee: Roy E. kommt!

> Seite 2

### Klangrausch

Musikalische Impressionen im Museumsdorf



Es war einfach schön, für die Beteiligten, für die Gäste und stillen Zuschauer: Mit „Klangrausch“ starteten junge Musiker im Museumsdorf Hörsingen einen ersten Workshop, der sich historischer Musik und Tänzen widmet.

Seite 12

**Wichtige Rufnummern****Verwaltungen**

Rathaus  
Suderburg 05826/980-0  
Gerdau 05808/405  
Eimke 05873/1414

**Grundschulen**

Suderburg 05826/95899-0  
Gerdau 05808/333

**Haupt-/Realschule Suderbg.**

05826/7053

**Universität Lüneburg**

Campus Suderburg 05826/988-0

**Jugendzentrum Suderburg**

05826/880268

**Kindergärten**

Suderburg 05826/465  
Gerdau 05808/1500  
Eimke 05873/1327

**Sportzentrum**

Suderburg 05826/409

**Ärztlicher Notdienst**

Sammel-Nr. 0180/2000099  
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

**Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112**

Gemeindebrandmeister  
G. Schröder 05826/1575  
Stellv. Gemeindebrandmeister  
K.-H. Müller 05808/608  
Ortsfeuerwehr Suderburg  
R. Mentzel 05826/7595  
Ortsfeuerwehr Bahnsen  
Christian Schulze 05826/9509008  
Ortsfeuerwehr Böddenstedt  
W. Schunke 05826/404  
Ortsfeuerwehr Hösseringen  
A. Günzel 05826/1500  
Ortsfeuerwehr Holxen  
W. Schulte 05826/8938  
Ortsfeuerwehr Räber  
T. Meyer 05826/360

**Polizei-Notruf Tel. 110**

Polizeistation Suderburg  
05826/8231

**Kirchengemeinden**

Suderburg 05826/267  
Gerdau 05808/244  
Eimke 05873/241

**SVO Energie GmbH**

0581/805-0

**Zentrale Mülldeponie Borg**

05803/9876-1

**Postagenturen**

Suderburg 05826/7203  
Gerdau 05808/200

**Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!**

**Unangenehme Mückenstiche.. von Apotheker Hendrik Müller**

Wohl jeder wurde schon einmal durch eine hungrige Mücke um seine wohl verdiente Nachtruhe gebracht. Dabei fallen nur die Weibchen mit ihrem Saugrüssel über ihr Opfer her, da sie das Blut für die Entwicklung ihrer Eier benötigen. Sobald die Mücke von ihrem Opfer abgelassen hat, lässt der Juckreiz nicht lange auf sich warten. Ursache dafür ist ein eiweißhaltiges Sekret, das die Mücke während des Stiches in die Haut absondert. Dieses Sekret aktiviert die körpereigene Abwehr, was zu den auffälligen Rötungen führt und das unangenehme Jucken verursacht. Zahlreiche Menschen müssen sich gar mit Quaddeln und Blasen auf der Haut herumplagen. Kratzen nützt in solchen Fällen leider nicht viel. Im Gegenteil: Unter Umständen riskieren sie sogar Infektionen.

Der Mensch kann auf verschiedene Art und Weise auf einen Mückenstich reagieren. Der erste Stich bleibt so gut wie ohne Folgen. Im Stadium zwei juckt die betroffene Stelle erst ziemlich spät nach einem Stich (Spätreaktion). Im dritten Sta-

dium juckt es sofort und der Juckreiz hält für ein paar Stunden an. Dabei können ältere Einstichstellen durch frische Stiche erneut gereizt werden. Stadium vier ruft nur noch einen kurzen Juckreiz hervor (Sofortreaktion). Nur wenige Menschen zeigen gar keine Reaktion mehr. Sie müssen über längere Zeit den Mücken ausgesetzt gewesen sein. Jeder Mensch befindet sich bei den verschiedenen Mückenarten in unterschiedlichen „Reaktionsstadien“. Wer zu Hause keine Probleme mit seiner „Hausmücke“ hat, der kann unterwegs von zahlreichen Juckreizen heimgesucht werden.

Durch ein paar einfache Verhaltensweisen kann man versuchen, das Schlimmste zu verhindern. Tragen Sie möglichst Kleidung, die Arme und Beine bedeckt. Dabei sind grelle Farben bzw. gelb und orange zu meiden, da sie die Mücken besonders anziehen. Vermeiden Sie außerdem Schweißgeruch, da auch der die Insekten anlockt. Abends in der Wohnung sollte man zuerst das Fenster schließen und dann das Licht anmachen. Beson-



ders hilfreich sind Insektengitter vor dem Fenster und Moskitonetze über den Kinderbetten. Wer mag kann auch eine mit Gewürznelken gespickte Zitrone im Zimmer aufstellen. Freie Hautstellen können mit ätherischen Ölen wie Nelken-, Eukalyptus- oder Lavendelöl eingerieben werden. Diese Mittel wirken alle auf die gleiche Art und Weise: Sie verschrecken die Mücken durch ihren Geruch. Zahlreiche sogenannte Repellentien können Ihnen auf der Jagd nach den Quälgeistern gute Dienste erweisen. Gerne beraten wir Sie bei der Wahl des richtigen Mittels.

**Heiße Rhythmen mit RoyE und SPLINT...**

Sommerparty am 22.7. ab 19.00 Uhr am Kiosk am Hardausee

Wie im letzten Jahr findet wieder ein großes Fest mit Live-Musik am Kiosk am Hardausee statt. Auftreten werden RoyE und Splint. DIE ZEITUNG stellt hier nun schon mal die Bands vor:

**Roy E** wurde 1997 in Suderburg gegründet, wo auch der Proberaum ist.

Der Name Roy E. kommt von der tragischen Hauptfigur, Roy E. Munson, aus dem Roadmovie „King Pin“. u.a. sind wir im Landkreis bekannt durch Auftritte von Benefiz-, Sport und Einweihungsveranstaltungen sowie Motorradtreffs und öffentliche Festen wie Rock im Mais.

Wir spielen Musik von den 60er hin bis zu den 90er, alles das was uns gefällt. Also von A wie Ärzte über M wie Marcus bis Z wie ZZ Top.

Und das sind wir:

Heiko Lindloff, Gesang und Keyboard  
Lars Pazdziora, Leadgitarre und Gesang  
Axel Wrede, Saxophon und Gesang  
Ralf Schinschke, Akustik- und Rhythmusgitarre  
Michael Cruse, Bass  
Markus Kriegel, Drums  
**Moin, und wir sind Splint!:**  
Daniel Rippe (RIPPER), Gitar-

re, Gesang, Bass  
Julian Rippe (Knüppler), Schlagzeug, Gesang  
Christian Irgendwas (Chrischi), Gitarre, Bass  
Manuel Ralph (Ralph Manuel), Schlagzeug  
Nils-Arne Rosien (Nilz-Anus), Gitarre, Bass

Die Band Splint besteht seit ca. einem Jahr, darüber hinaus kennen wir uns schon länger aus der Musikschule.

Unser Programm besteht aus eigenen (6,5 Stücke), sowie aus gecoverten Stücken.

Unsere dicksten Gigs waren Local Losers in Neu Tramm am 10.12.05, wo wir dann auch gewonnen haben und Plattenlaase am 17.2.06. Außerdem treten wir auch auf Geburtstagen und (Musik-)Schulkonzerten.

Die Musikstiele unser gecoverten Lieder bewegen sich im Rock-Sektor, variieren von ihrer Stilistik dennoch stark.

Dasselbe könnte man auch von unseren eigenen Liedern sagen., Ich persönlich nenne unsere Stilrichtung „Gammal Rock“.

Zu erwähnen ist noch Gerd Janzikowsky, der mit seinem Glücksrade für Kinder dabei sein wird und das die Versorgung der Gäste mit Getränken und Essen dieses Jahr auf jeden Fall besser klappt!!!

**Fahrt zum Musical „König der Löwen“**

Mit dem JUZ nach Hamburg

Freut Euch auf einen unvergesslichen Theaterabend mit Simba, Nala und Freunden, wenn der Vorhang sich hebt, die Sonne langsam über der Savana aufgeht, ...

**Wann:** Donnerstag 20.07.06  
**Abfahrtszeiten:** Suderburg: 17:00 Uhr  
Stadensen: 17:15 Uhr  
Wrestedt: 17:30 Uhr

Die Fahrt ist für Kinder, Jugendliche und Familien

**Kosten:**  
für Kinder 25 € und  
für Erwachsene 35 € pro Person

**Anmeldeschluss: 03.07.06**



# Frauenpower bei den Kyffhäusern

## Schützenfest in Suderburg • Sabine Schulze Schützenkönigin

**Suderburg.** Mit seinen Versuchen, schon im Vorfeld an die entsprechenden Informationen zu gelangen, ist Gemeindedirektor Friedhelm Schulz diesmal gescheitert. Mag sein, dass er in Verwaltungsangelegenheiten immer auf gute Informationsquellen zurück greifen kann. Doch bei den Schützen biss er auf Granit. Denn die Namen der neuen Majestäten waren – bis zur Proklamation natürlich – das „am besten gehütete Geheimnis in Suderburg“.

Doch am Schützensonntag war es dann endlich soweit: Friedhelm Schulz nahm die Proklamation der neuen Majestäten vor. Und man kann sagen: Die Frauen sind auf dem Vormarsch in Suderburg!

In diesem Jahr gibt es nur Königinnen!

Schützenkönigin 2006 ist Sabine Schulze. Und als ihr die silberne Krone aufgesetzt wird, schaut sie immer noch ein wenig ungläubig in die Runde. Obwohl sie ja schon am Vorabend von ihrer neuen Würde erfahren hat.

„Bei den Anruf gestern Abend war ich doch etwas geschockt und sehr aufgeregt. Aber ich hab mich natürlich sehr gefreut. Und außerdem wollte ich meinem Schwiegervater zeigen, dass ich auch kann, was er mir vorgemacht hat“, sagt sie, längst wieder lächelnd. Schwiegervater Kurt Schulze ist nämlich im vorigen Jahr Schützenkönig in



Fototermin: Die neuen Majestäten der Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg.

Fotos: Kohnke

Hamerstorf geworden. Wenn das nicht Grund genug ist für viel Ehrgeiz bei Schießen auf die Königsscheibe.



Die beiden Adjutantinnen sind Monika Schulze und Petra König.

Und weiter ging es mit dem

Lüften von Geheimnissen: Dass Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich in diesem Jahr die Proklamation nicht vornahm, verwunderte die Gäste schon sehr. Schließlich hatte sie sich für das Schützenfest noch in jedem Jahr Zeit genommen. Diesmal aber war alles anders.

Denn Christel Beplate-Haarstrich ist Bürgerkönigin geworden.

Noch im vorigen Jahr hatte sie angekündigt, diesmal beim Bürgerkönigsschießen dabei zu sein – und mit ihrem Einstieg dann auch gleich ins Schwarze getroffen. So ist Christel Beplate-Haarstrich nun gleich auf zweifache Weise „erste Frau im Ort“.

„Die Frauen gewinnen die Oberhand“, fasste es Friedhelm Schulz schmunzelnd zusammen. Nun, einer der Herren hat die Ehre des männlichen Geschlechts wieder hergestellt: Harald Monsky wurde immerhin zweitbesten Schütze und damit Kronprinz.

„Es ist erfreulich, dass beim Bürgerkönigsschießen eine zunehmende Zahl an Teilnehmern zu verzeichnen ist“, sagte Friedhelm Schulz. „Das Schützenfest ist nach wie vor das größte Volksfest in unserem Ort.“

Doch auch diese hoffnungsvollen Worte konnten leider nicht darüber hinweg täuschen, dass die Proklamation vor vielen leeren Stühlen vorgenommen wurde. Leider nur wenig Suderburger hatten sich auf den Weg gemacht, um der Kyffhäuser Kameradschaft zur Seite zu stehen.



Die Bürgermeisterin ist nun auch Königin: Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer gratuliert Christel Beplate-Haarstrich.



Der erste Vorsitzende Norbert Gottwald legt Schützenkönigin Sabine Schulze die Königskette um.

Das ist schade, denn dieses Fest wird in jedem Jahr mit viel Liebe und einer Menge Aufwand vorbereitet.

Für die Kinder waren wieder Karussell und Autoscooter vor Ort, die Großen konnten einen schönen Tanzabend genießen.

An allen drei Tagen dabei waren auch wieder die Soldaten der Patenkompanie aus Höxter. „Wir werden hier in Suderburg gut aufgenommen“, erzählt Stefanie Schumann. Was sie allerdings ein wenig vermisse, sei der Kontakt zu den jüngeren Leuten. „Aber die haben vielleicht andere Interessen. Jedenfalls ist das Schützenfest in Suderburg eine nette Abwechslung zum Alltag.“

Es war ein schönes Fest – und

vielleicht kommen im nächsten Jahr ja wieder mehr Gäste. ck

Die weiteren Platzierungen:  
**Königin Spielmannszug:**  
 1. Anja Damm  
 2. Steffen Gottwald  
 3. Ralf Schinschke

**Kinderkönigsschiessen**  
 Jungen:  
 1. Oliver Hedt  
 2. Andre' Burmester  
 3. Malte Lessien  
 Mädchen:  
 1. Carina Gottwald  
 2. Sandra Klug  
 3. Meike Höft

**König der Könige:**  
 Mario Michlig



An den Abenden wurde zum Tanzvergnügen geladen.

## Königin für ein Jahr

Sabine Schulze ist neue Majestäät in Suderburg

**Suderburg.** Erst war es ein Schock, dann kam die Freude: Sabine Schulz ist neue Schützenkönigin in Suderburg.

Und ein wenig Genugtuung kam auch dazu. Mit ihrer Majestäätswürde tritt sie schließlich in die Fußtapfen des Schwiegervaters, der im vorigen Jahr Schützenkönig in Hamerstorf geworden ist.

Sabine Schulz wurde am 13. Dezember 1965 in Uelzen geboren, dort ist sie auch aufgewachsen. Nach der Schule lernte sie Einzelhandelskauffrau und arbeitete einige Jahre in diesem Beruf. Doch nachdem ihr erstes Kind geboren wurde, wollte sie sich zunächst einmal der Familie widmen. Inzwischen hat Sabine Schulz, die seit 1995 in Suderburg lebt, drei Kinder – und alle



sind bei den Kyffhäusern dabei. Der Jüngste ist elf und spielt im Spielmannszug.

Sabine selbst macht seit 2002 mit bei den Schützen.

Über die Mundpropaganda ist sie dazu gekommen. „Ich könnte ja mal zum Schießen mitgehen“, hatte sie sich gedacht – und war prompt dabei geblieben. Seit 2006 arbeitet sie als Schriftführerin im Vorstand mit.

„Königin zu werden, damit hatte ich nicht gerechnet“, sagt sie. Die zwei mal „Zehn“ habe sie wohl gesehen, „aber die waren so schlecht...“

Nun also trägt sie die Krone für ein Jahr – und was in dieses so alles passieren soll, das lässt sie in Ruhe auf sich zukommen. ck



Sabine Schulz und die Kinderkönige Carina Gottwald und Oliver Hecht.  
 Foto: privat

## Verschwunden

Beim Volks- und Schützenfest ist diese Mütze abhanden gekommen.

Es wäre nett wenn der ehrliche Finder sie wieder zurück zu geben würde. In der Mütze befand sich außerdem noch das Königinnen-Diadem, welches ebenfalls verschwunden ist.

Auch das hätten die Kame-



raden der Kyffhäuser Kameradschaft gerne wieder.



Der Kp-König des 6./ABC Abwehr Btl 7 wurde StFW Elmar von der Linden.

Auf dem Foto von li nach re:

Norbert Gottwald, Vorsitzender KK- Suderburg, StFW Elmar von der Linden, Kp-König, Sabine Schulze, Schützenkönigin 2006, Olt. Rico Becker stellv. Kp-Chef und Harald Monsky, Kronprinz 2006.

## Denn die Sonne schickt keine Rechnung

Solaranlagen bei Firma Joachim Grunau • Jetzt das günstige Angebot nutzen

**Suderburg.** Mit einem besonderen Angebot wartet die Firma Joachim Grunau auf: Solaranlagen zum besonders günstigen Preis.

Das Spar-Paket „Sonnige Zukunft“ macht es möglich: **Nur 1.972 Euro statt 3.810 Euro** kostet eine Anlage.

### So kommt Ihr Wunschpreis zustande:

Listenpreis:	3.810 €
- Kostenreduzierung durch große Menge:	1.250 €
= zu zahlender Betrag:	2.560 €
- Förderung 7 x 84 €:	588 €
<b>= Wunschpreis:</b>	<b>1.972 €</b>

Wer möchte, kann die Anlage beim Fachbetrieb „Joachim Grunau Solaranlagen“ in der Suderburger Bahnhofstraße 77 b erwerben und selbst einbauen. Natürlich bietet das Unternehmen, welches bereits seit 25 Jahren in Suderburg ansässig ist, auch das nötige Know How für den Einbau, den Sie gerne dem erfahrenen Fachmann überlassen können. **Lassen Sie sich beraten:**



### Das könnte Ihre Anlage sein:



- Drei Aufdach-Kollektoren mit 6,1 Quadratmeter Kollektorfläche
- 300 Liter Solarspeicher
- Komplett vormontierte Solarstation und Solarregler
- Kollektor-Montagezubehör
- Solarflüssigkeit

Das Angebot ist noch bis zum 31. Juli gültig.

Jetzt Sonnenwärme nutzen · 70 % Energiekosten für Warmwasser einsparen · unabhängiger werden von Öl und Gas

## Tag der offenen Tür zur Neueröffnung

Büro Center Suderburg lud ein



Offen sein für alle Bürger – das ist das Credo im Büro Center Suderburg (BCS). Ob im Alltagsgeschehen oder ganz offiziell zum „Tag der offenen Tür“, zu dem im Juni eingeladen war – die Teams im neuen BCS haben je-

derzeit ein offenes Ohr und halten ein vielseitiges Service- und Beratungsangebot vor.

Zu den Teams gehören die Mediatorin Petra Dehning, die Rechtsanwältin Karola Friedhoff, Rechtsanwalt Marco Wrede und

Klaus-Dieter Schrader und Uwe Träger vom D.A.S. Versicherungsbüro. Außerdem Thomas Hinz mit seinem Ingenieurbüro und Martin Breidenbach und Jürgen Eggers vom Ingenieurbüro Breidenbach & Eggers.

So sind im BCS nun neben Ingenieurleistungen auch ein kompetentes Angebot an anwaltlichen Leistungen sowie Mediation und Versicherungsdienstleistungen unter einem Dach vereint.





# Ein Stück französischer Lebensart

Das „France Mobil“ war zu Gast in Suderburg

In echt französischen Illustrierten stöbern, Szenen vorspielen, französische Lebensart schnuppern: Celine Petit war mit dem France Mobil zu Gast in der Suderburger Haupt- und Realschule.

Fotos: Kohnke



**Suderburg.** Beim typisch französischen Abschiedsgruß werden die Schüler der 6. Klasse der Suderburger Haupt- und Realschule doch etwas verlegen. Denn es gibt einen Kuss auf jede Wange. Der Verlegenheitsmoment vergeht aber gleich wieder, denn Celine Petit gelingt es mit ihrem Charme und ihrer Lebhaftigkeit schnell, Befangenheit abzubauen und den Bogen zu den Schülern zu schlagen.

Die junge Französin ist mit dem „France Mobile“ gekommen und für einen Tag zu Gast in Suderburg. Hier gibt sie in verschiedenen Klassen Unterricht der etwas anderen Art. Da wird geplaudert und gelacht, da wird in französischen Illustrier-

ten gestöbert und es werden Szenen vorgespielt. Mit einem Satz: Celine Petit hat nicht nur ihren Lehrstoff, sondern auch ein Stück französischer Lebensart nach Suderburg mitgebracht.

Mit ihrem France Mobile bricht Celine Petit regelmäßig vom Bremer Institut Français zu interessierten Schulen auf. Im Gepäck hat sie authentische französische Materialien – Spiele, Videos, CDs, Kinder- und Jugendbücher, Plakate und vieles mehr. Im Juli 2002 waren es noch neun „Mobiles“, die durch Deutschland fuhrten und für die deutsch-französische Freundschaft warben, während im Nachbarland die „DeutschMobile“ unterwegs sind. Das Projekt bekam im Jahr 2004 den Adenauer-De Gaulle Preis – und die Hauptsponsoren entschlossen sich dazu, drei weitere „Mobiles“ zu spendieren. So sind inzwischen acht deutsche und 13

französische Gefährte auf Achse. Die Referenten sind junge dynamische Franzosen, Stipendiaten der Robert Bosch Stiftung, die von der französischen Botschaft eine besondere didaktische Ausbildung zum „France Mobil-Referenten“ erhalten.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der Förderation der Deutsch-Französischen Häuser und von der Robert Bosch Stiftung; zunächst, weil die deutsche Sprache immer weniger Interessenten in Frankreich fand. Um den Deutschunterricht zu retten, wurde eine innovative Idee geboren: Motivierte deutsche Lektorinnen in die interessierten Klassen zu schicken, damit sie ihr Land und ihre Kultur auf eine sehr persönliche Art vorstellten. Das war im Jahr 2002.

Die Resultate übertrafen alle Erwartungen, so dass in 2003 zwei neue DeutschMobile eingesetzt wurden.

Die Situation der französischen Sprache an deutschen Schule ist zwar nicht so beunruhigend, der Erfolg einer frühen authentischen Kontakts zur Fremdsprache und der fremden Kultur aber überzeugte die französische Botschaft – und die France Mobiles waren geboren.

Die Suderburger Sechstklässler jedenfalls genießen den Tag mit der quirligen Französin. Seit zwei Jahren haben sie Französisch-Unterricht, etwa die Hälfte eines Jahrgangs entschließt sich regelmäßig dazu.

Der Tag mit Celine Petit ist aber nur ein Baustein, der zum lebendigen Unterricht beiträgt. Die Haupt- und Realschule Suderburg hat auch eine französische Partnerschule in Marseille. Jeder Schüler hat dort einen Briefpartner. Vielleicht wird man sich sogar einmal besuchen. ck





# Im Supermarkt herrscht Chaos

## Gemeinschaftsprojekt an der Suderburger Grundschule: Musical

**Suderburg.** Der Spargel spielt Gamecube, die Tomaten sind trübe und die Äpfel beweisen sich als richtige Zankäpfel. Kurz gesagt: Im Supermarkt herrscht Chaos. Und es wird immer schlimmer, schließlich muss der Markt schließen.

Dem Gemüse ist's egal, Hauptsache, jeder kann tun und lassen, was er will. Doch Rettung naht: Die beiden Feen Solaria und Kanavia Tropicana bringen wieder Ordnung in die wild gewordene Welt des Konsums.

Ein modernes Märchen haben sich die Kinder der Grundschule Suderburg für ihre neue Musical-Aufführung ausgedacht: „Drei Wünsche für die Fee“ erzählt witzig und spritzig davon, wie man sich - ob Gemüse oder nicht - besser nicht benehmen sollte. Und es erzählt, was dabei heraus kommt, wenn sich die Menschen nicht mehr für die Gemeinschaft zurücknehmen können. Wenn jeder seinen Egotrip auslebt, ohne Rücksicht auf die anderen. Dann gibt es Chaos.

Im Musical helfen die Feen dabei, wieder alles zu richten.

Und im richtigen Leben? Nun, da tun die Kinder mit ihrer Aufführung sicher einiges dafür, dass es nicht soweit kommt. Nicht nur, weil sie sich inhaltlich mit dem Stück auseinandersetzen, sondern auch, weil sie ein echtes Gemeinschaftswerk auf die Büh-



ne bringen. Allein auf der Bühne stehen 50 Kinder, hinter den Kulissen sind noch einmal 30 mit von der Partie. Theater-AG, Chor und die Kunst-AG sind beteiligt. Seit dem Sommerferien laufen die Proben, werden Kulissen gebaut und Kostüme geschneidert. „Wir haben uns zum ersten Mal eine so große Aufführung vorgenommen. Mit unseren Theateraufführungen hatten wir bereits in den vergangenen Jahren viel Erfolg, dies aber ist das erste große Gemeinschaftsprojekt“, erzählt Chorleiterin Rani Benter. Und wie es aussieht, wird es nicht das letzte bleiben. Denn die Kinder sind mit viel Eifer dabei. „Durch die Verteilung der Aufgaben ist das Spiel sehr viel intensiver“, so Benter, „Die Kinder halten toll durch und haben viele eigene Ideen eingebracht.“

Nun läuft die letzte heiße Phase, bald muss alles klappen. Denn vor den Ferien soll die große Aufführung starten. ck



Und wieder wollen die Zankäpfel aufeinander losgehen...

Fotos: Kohnke



Alina aus der 3a

„Ich bin in drei AG's: Chor, künstlerisches Gestalten und Spanisch. Das ist ein bisschen viel, ich werde wohl mit Spanisch aufhören. Das macht mir zwar auch Spaß, aber die anderen beiden AG's gefallen mir so gut, dass ich dabei bleiben möchte. Ich bastle und singe gerne. In der Kunst-AG bauen wir die Kassen und die Tische für den Supermarkt. Das Musical ist schön, ich freue mich schon auf die Aufführung.“



Marie-Louisa aus der 4a

„Ich spiele die Kanavia, das ist eine Fee. Ich hab mich gefreut, dass ich diese Rolle bekommen habe, denn das war auch mein Wunsch. Theater spiele ich schon seit der ersten Klasse, wir hatten auch schon einige Aufführungen. Trotzdem hab ich immer Lampenfieber und Angst, dass ich etwas Falsches sagen könnte. Im Chor singe ich auch mit und in der Kunst-AG bauen wir die Kulissen. Das macht Spaß. Zu viel wird es mir nicht.“



**Jasmin, 8, Bohlßen**  
*„Mir schmeckt das Möhrenbrot besonders gut. Das kenne ich schon von Zuhause. Ich hab Nektarinen, Bananen und Kiwis mitgebracht. Das Frühstück heute finde ich gut, weil wir zusammen essen. Das ist schöner als allein. Ich esse gerne gesunde Sachen, nach dem Mittag gibt es immer einen Apfel. Aber naschen, das mach ich auch ganz gern.“*



**Philip, 8, Gerdau**  
*„Ich hab mir Ananas, Käse, Tomate und Gurke genommen. Ananas mag ich besonders gern. Das Frühstück finde ich gut, weil wir heute miteinander teilen und nicht jeder nur seine eigenen Sachen isst. Ich esse sonst auch gern gesund, bei uns gibt es oft Tomaten. Die Stunde mit Frau Grelle heute fand ich interessant.“*



**Kevin, 7, Ellerndorf**  
*„Möhren und Käse mag ich besonders gern. Ich finde gut, dass sich jeder nehmen kann, was er möchte und nicht nur essen darf, was er mitgebracht hat. Bei uns Zuhause gibt es auch oft gesunde Sachen. Der Unterricht mit Frau Grelle hat mir Spaß gemacht, ich hatte mich schon auf diese Stunde gefreut. Es war richtig toll.“*



**Anna-Lena, 8, Eimke**  
*„Die Stunde hat mir gut gefallen, besonders das Spiel mit den Verdauungsorganen. Das war neu für mich. Frau Grelle hat uns das alles richtig gut erklärt. Dass wir jetzt zusammen essen, finde ich schön. Ich mag gerne Äpfel und Möhren, die esse ich auch Zuhause oft. Ich nasche auch gerne, aber dann gibt es wieder einen Apfel.“*

## Sicher mit dem Fahrrad unterwegs

### Medaillen an Sieger des ADAC-Turniers übergeben

**Gerdau.** Viel Freude und strahlende Gesichter gab es auch in diesem Jahr wieder, als die Ergebnisse des ADAC-Fahrradturniers in den Klassen 3 und 4 der Gerdauer Grundschule bekannt wurden.

Das Ehepaar Doehring vom ADAC-Ortsclub Bad Bevensen hatte außer den Siegerurkunden auch so manche Medaille mitgebracht, die die Gesamtsieger und Siegerinnen unter dem Applaus der Mitschülerinnen und Mitschüler und der Lehrerinnen gerne in Empfang nahmen.

Beim Turnier selbst, das eini-

ge Wochen zuvor terminiert war, war auch die Polizei eingeladen, die die Verkehrssicherheit der Fahrräder überprüfte. Manch wertvoller Hinweis wurde dort gegeben, damit das Fahrrad auch wirklich als sicheres Gefährt genutzt werden kann.

### Erste-Hilfe-Kurs für Viertklässler

Einen Erste-Hilfe-Kurs in Kurzform leisteten die vierten Klassen kürzlich ab. Sonja Senking, Ausbilderin des DRK in Uelzen, war in die Schule gekommen, um den Junge und Mädchen ein paar wichtige Verhaltensregeln der ersten Hilfe zu zeigen und sie spielerisch mit ihnen einzuüben.

Sollten die Kinder in einer Notfallsituation einmal reagieren müssen, so haben sie durch die vermittelten Kenntnisse ein wenig Sicherheit gewonnen, um nicht ganz hilflos zu sein.

Nicht nur jedes Kind erhielt eine Teilnehmerurkunde, auch im Schulflur kann man in einer Urkunde nun folgendes lesen: „Diese Schule führt Kinder in Zusammenarbeit mit der Breitenausbildung an die erste Hilfe heran.“

Zum Abschluss hatte Sonja Senking einen Rettungswagen zur Schule bestellt. Die Schülerinnen und Schüler durften den Wagen ganz genau unter die Lupe nehmen und bekamen dazu noch die vorhandenen Geräte und deren Einsatzmöglichkeiten ausführlich erklärt. Nicht

schlecht staunten die Kinder, mit welchem „Gepäck“ auf den Schultern die Rettungsassistenten und Rettungsassistenten oftmals auch in die oberen Stockwerke eines Hauses eilen müssen, um das Ziel ihres Einsatzortes zu erreichen.

al





## Pokal für 72 Kilometer und 55 Läufer

Schüler der Grundschule Gerdau erfolgreich beim Abendvolkslauf

Nun haben sie schon fünf Pokale in ihrer Sammlung: Die Kinder der Grundschule Gerdau freuten sich über die Ehrung.

Fotos: Kohnke



**Gerdau.** 72 Kilometer sind sie insgesamt gelaufen - die 55 Schüler der Grundschule Gerdau. Auch in diesem Jahr haben sie wieder am Abendvolks-

lauf teilgenommen. Und weil sie die drittgrößte Schulmannschaft mitgebracht hatten, bekamen sie kürzlich einen Pokal. Der wurde natürlich gebührend feierlich

übergeben und von den Schülern mit viel Freude herumgereicht und bestaunt. Nun hat er einen Ehrenplatz in der Schule bekommen, als Pokal Nummer fünf übrigens. Denn auch in den Vorjahren haben die Gerdauer Schulkinder erfolgreich am Abendlauf teilgenommen. Besonders gefreut haben sich alle über die Medaillen, die der Förderverein der Grundschule als Anerkennung für die sportliche Leistung und die gemeinsame Teilnahme gespendet hat. Der Schulelternrat zollte auch Anerkennung und übernahm die Startgebühren. Komplettiert wurde die Ehrung der Mannschaft durch die Verleihung der Urkunden und die Verteilung der Sachpreise und Leckereien,

die der ausrichtende Verein zum Pokal gestiftet hatte.

„Eigentlich seid ihr alle Sieger. Ich habe Respekt vor eurer Leistung. Das habt ihr toll gemacht“, sagte Gemeindedirektor Friedhelm Schulz, der auch zur Ehrung gekommen war. Und nicht nur das: Auch er hatte für die Gerdauer am Abendvolkslauf teilgenommen. 9,1 Kilometer als Zeichen seiner „Freundschaft zur Grundschule“.

Einstimmiger Beschluss: Beim nächsten Lauf ist die Schulmannschaft der Grundschule Gerdau wieder dabei!

al/ck



## Geweihstangenslalom und Früchte des Waldes

Viel Spaß bei den ersten Waldjugendspielen der Gerdauer Grundschule

**Gerdau.** Sogar Petrus schien sich auf die ersten Waldjugendspiele der Gerdauer Grundschule zu freuen: Während in den frühen Morgenstunden noch heftige Gewitter tobten, hör-

te es rechtzeitig auf zu regnen, die Luft war besonders frisch und die Waldjugendspiele, die in Zusammenarbeit mit Martin Groffmann, Bezirksförster aus Suderburg, vorbereitet worden waren, konnten beginnen!

Jagdhornklang als Begrüßung hallte durch den Wald, bevor der Start freigegeben wurde.

Aufgeregt und fröhlich zogen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 am Freitagmorgen in den Hösseinger Wald. An ihren Namensschildern war zu erkennen, welcher Gruppe sie angehörten: So waren beispielsweise die „Waldameisen“ unterwegs, „Spechte“ eilten von Station zu Station, aber auch „Steinpilze“ konnte man treffen oder die „Eulenbande“.

20 Stationen galt es anzusteu-

ern, an denen neben den Stimmen des Waldes auch Blätter und Früchte oder Tierspuren erkannt werden mussten. Es galt, Fragen zu beantworten über die Jagd, die Waldarbeit, aber auch den Borkenkäfer oder die Höhe und das Alter von Bäumen.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz, so mussten die Gruppen mit Tannenzapfen balancieren, Wasser in Schöpfkellen transportieren, ein Waldmikado spielen und einen Geweihlalomlauf bewältigen.

Frische Luft macht bekanntlich hungrig. Nach dem Durchlaufen der Stationen hatten die Mitglieder des Schulelternrates und des Fördervereins eine Grillstation auf dem Parkplatz vorbereitet. Bei leckeren Bratwürstchen wurde so manche Erfahrung

ausgetauscht und der fröhliche Ausklang der Waldjugendspiele eingeläutet.

Als Erinnerung an diesen schönen Tag erhielten alle Schülerinnen und Schüler eine „Waldmedaille“. Ebenso gab es von der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen Bleistift. Von der fröhlichen Stimmung und dem Gelingen der Waldjugendspiele überzeugte sich auch Samtgemeindedirektor Friedhelm Schulz. Einhellige Meinung bei der Verabschiedung war, dass die Waldjugendspiele als ein weiterer Bestandteil des Schullebens der Gerdauer Grundschule aufgenommen und in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden sollen.

al



# GRÜNE: Friedhelm Schulz ist für uns der bessere Samtgemeindebürgermeister

In der Samtgemeinde Suderburg werden am 10.9.2006 nicht nur die Gemeinderäte und der Samtgemeinderat neu gewählt, sondern auch der hauptamtliche Samtgemeindebürgermeister. Der amtierende Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer will sich nicht mehr dem Wählervotum stellen. Die Grünen in der Samtgemeinde Suderburg haben bis zuletzt Alfred Meyer aufgefordert, sein Amt fortzusetzen. Sie bedauern ausdrücklich seine Entscheidung.

Die grüne Partei wird nicht mit einem eigenen Kandidaten bzw. einer Kandidatin in den Wahlkampf eingreifen. Nach einem längeren internen Abstimmungsprozess haben sie beschlossen, den Bewerber Friedhelm Schulz unterstützen. Friedhelm Schulz ist derzeit Kämmerer der Samtgemeinde.

Auf einer öffentlichen Versammlung hat sich jetzt Friedhelm Schulz den Grünen vorgestellt und seine Ziele und Vorstellungen erläutert.

Die Grünen sprechen sich für ihn aus, weil er u.a. ein er-

fahrener und gewissenhafter Verwaltungsbeamter ist. Weiterhin begründet die Partei ihre Entscheidung damit, dass Friedhelm Schulz parteiunabhängig ist und somit nicht auf „seinen Verein“ Rücksicht nehmen muss. Gerade für den Chef der Suderburger Samtgemeindeverwaltung halten die Grünen dieses für einen Vorteil. Denn der Samtgemeindebürgermeister muss drei Mitgliedsgemeinden unter einen Hut bringen, die sich häufig untereinander nicht ‚grün‘ sind und sich gegenseitig Sand ins Getriebe streuen. Somit kann auch sein Wohnort - außerhalb der Samtgemeinde Suderburg - von Vorteil sein, da ihm auch hier keine „Vorlieben“ für bestimmte Mitgliedsgemeinden unterstellt werden können.

„Friedhelm Schulz hat viele gute Vorsätze und Ziele. Wir bedauern ein wenig, dass der Kandidat keinerlei konkrete Projekte oder Pläne im Visier hat, deren Umsetzung ihm wichtig sind. Aber Alfred Meyer hat auch bescheiden angefangen. Außerdem sind wir ja auch noch da, um

die beiden großen Fraktionen und die Verwaltung vor dem Einschlafen zu bewahren“, meint Hans-Hermann Hoff zu der Entscheidung seiner Partei.

Und Angela Schroeb, Ratsmitglied im Gemeinderat Suderburg, fügt hinzu: „Eine Empfehlung für den CDU-Kandidaten Wilhelm Schröder können wir nicht aussprechen. Schröders Wahlmotto ‚Für starke Gliedgemeinden‘ sehen wir skeptisch. Im Europa der Regionen muss unsere Region und vor allem das Suderburger Land mit einer Stimme sprechen, um fundierte Förderanträge für EU-Mittel stellen zu können. Da ist eine Kirchturnspolitik nicht mehr angesagt.“ Auch sehen die Grünen in der Person von Wilhelm Schröder inhaltliche Differenzen zu ihren Politikfeldern Energie- und Umweltpolitik.

Schroeb betont aber auch, dass die Grünen mit allen Parteien in den Räten gut zusammenarbeiten und keinerlei „Farbspiele“ betreiben. Aber die derzeitige Dominanz der CDU auch noch mit einem CDU-Samtgemeindebür-

germeister zu krönen, das wollen die Grünen nun doch nicht.

Um im neuen Samtgemeinderat Dampf machen zu können, wollen die Grünen unbedingt wieder mit zwei Sitzen und damit mit dem wichtigen Fraktionsstatus vertreten sein. Vor fünf Jahren sind sie ganz knapp am zweiten Ratssitz gescheitert, auch aufgrund des für sie ungünstigen Auszählverfahrens nach d'Hondt. Das im September zur Anwendung kommende Haare-Niemeyer-Verfahren ist für die kleinen Parteien erheblich gerechter.

Die Grünen haben ihre vorläufige Wahlliste bereits aufgestellt. Sie ist im Internet nachzulesen ([www.grueneuelzen.de](http://www.grueneuelzen.de)). Im Juli sollen auf einer Wahlversammlung die Listen ergänzt werden. Noch ist also Zeit für an der Kommunalpolitik interessierte Bürgerinnen und Bürger, im September mitzumischen - auf der Liste der Grünen.

(Angela Schroeb, Ratsmitglied im Gemeinderat Suderburg)

Hans-Hermann Hoff, Ratsmitglied im Samtgemeinderat Suderburg)

## Feuerwehr-Sommer-Zehnkampf in Räber

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Räber (Landkreis Uelzen, Samtgemeinde Suderburg) führen mit Unterstützung aller Dorfbewohner und der Privatbrauerei Wittingen am Sonntag, den 27. August 2006 endlich wieder einen bekannt-spaßigen Feuerwehr-Sommer-Zehnkampf durch.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle 3 Jahre Feuerwehrgruppen (Freiwillige-, Berufs-, Werks- oder Jugend-Feuerwehren) in min. Staffelstärke (6 Pers.) nach Räber ein.

In landschaftlich reizvoller Umgebung im renaturierten Naherholungsgebiet in direkter Nachbarschaft zum Hösseringer Aussichtsturm wird dann wieder aktiv gezeigt, dass die lebenswichtige Institution „Feuerwehr“ Spaß macht. Alle zusammen erleben gemeinsam schöne heitere Stunden und viel Gaudi!

Unsere seit 1878 bestehende Feuerwehr ist für seine fröhlichen und abwechslungsreichen Feiern und Wettkämpfe überregional bekannt. Die Gäste wer-

den u.a. stets mit schmackhaften Leckereien vom Grill, der Theke und dem selbstgebackenen Tortenbuffett zu günstigen Preisen verwöhnt. Also auch interessant als Ausflugsziel für Nichtfeuerwehrleute - wandern in schöner Natur, ein Abstecher zum Museumsdorf oder dem Hardausee in Hösseringen und ein Feuerwehr-Erlebnis mit Kaffeepause in Räber!

Seit 1997 führt unser junges Team nun wieder diese Zehnkämpfe mit Unterstützung aller Räberaner in unserem kleinen Dorf durch. Die legendären Dreier-Skier, das knifflige Kistenstapeln und die spaßigen Wasser-Parcours werden noch vielen ebenso in guter Erinnerung sein, wie das große dreitägige Jubiläum 2003 mit verschiedenen Live-Acts, der Wasserorgel auf dem Springsee und dem ersten Heißluftballon-Event im Landkreis Uelzen mit dem Ballonglühen von 14 Heißluftballonen.

Wie in den Jahren zuvor freuen wir uns wieder Freunde/ Gäste aus den umliegenden Landkrei-

sen begrüßen zu dürfen.

Wir garantieren dafür jeder (!) Mannschaft einen Pokal und der Wehr mit den meisten Schlachtenbummlern noch eine extra Überraschung ... und Räber legt noch einen drauf:

Wir laden die Mannschaften nach dem Marsch zur elften Station zum Getränk an die Theke ein!

Anmeldungen unter: Tel. 05826/ 950 583 oder 0160/ 98794667 bei dem stellv. Orts-

Brandmeister Horst Severin.

Zur Info: Am Vorabend, d.h. am 26.08.2006 ab 19 Uhr wird herzlichst zum Tanz in die Festscheune eingeladen. Der Eintritt ist frei!

**Sonntagscafé & Tortenmanufaktur**  
13-18 Uhr  
**100% hausgemachte Torten + Kuchen**



**DIE ZEITUNG eMail: [info@DieZeitung4you.de](mailto:info@DieZeitung4you.de)**

Die WSL (Wählergemeinschaft Suderburger Land) lädt ein zur Informationsveranstaltung am Dienstag,

**11.07.2006 um 20.00 Uhr**

ins Gasthaus Dehmann in Bahnsen.

Ziele der WSL sind die Förderung der Wirtschaft und die Weiterentwicklung der Wohnortbedingungen im Suderburger Land.

# „Die Kinder von damals sind die Eltern von heute“

DRK Kindergarten Suderburg feierte 30. Geburtstag

**Suderburg.** „Was können wir den Kindern schenken? Unsere Zeit und unsere Aufmerksamkeit.“ Nun, dies schenken die Mitarbeiter des DRK-Kindergartens in Suderburg ihren Kleinen bestimmt nicht nur einmal im Jahr, sondern an jedem Tag. An diesem Sonnabend im Juni aber ganz besonders – und nicht nur sie. Denn das Kindergartenteam hatte zum Sommerfest eingeladen und dieses war diesmal ein ganz besonderes Fest: Der Kindergarten feierte seinen 30. Geburtstag.

Dazu haben sich die Kinder, Eltern und Erzieher viel einfallen lassen. Den ganzen Tag über gab es Aufführungen der Kinder mit



Viele Eltern und Gäste waren gekommen, um gemeinsam mit den Kindern und dem Team des DRK Kindergartens Geburtstag zu feiern.  
Fotos: Kohnke



Modenschau, Zirkus und vielen anderen Höhepunkten. Und

auch sonst war viel geboten: Die Hüpfburg war da, es wurde zu verschiedenen Spielen eingeladen und natürlich gab es auch viele Leckereien. Die Jugendfeuerwehr war auch dabei und sorgte für Gegrilltes und Getränke.

An einem solchen Tag müssen natürlich auch offizielle Worte gesprochen werden. Bei der guten Stimmung konnte man aber sicher sein: Die Vertreter von Rat und Verwaltung hätten bestimmt auch ohne offizielle Einladung vorbei geschaut.

„Ich danke Ihnen für die vielen Gespräche zwischen den Mitarbeitern des Kindergartens und den Gemeindevertretern“, sagte Bürgermeisterin Christel Beplate-

Haarstrich. „Wir sind in Sachen Kindergarten immer auf dem Laufenden.“ Die Bürgermeisterin lobte nicht nur die Kompetenz der Mitarbeiter, sondern auch die vielfältigen Angebote. „Unsere Kinder sind hier in besten Händen. Da kann die Gemeinde sicher sein“, so Beplate-Haarstrich.

„30 Jahre, das ist eine lange Zeit. Die Kinder von damals sind die Eltern von heute“, fügte Samtgemeindegemeindevorstand Alfred Meyer hinzu. „Der Kindergarten ist über eine Generation erfolgreich gewesen und wir haben nach wie vor einen guten Zulauf. Das liegt insbesondere an den fachkompetenten und moti-

vierten Erziehern.“

Dass ein Kindergarten eben nicht nur ein Gebäude ist, in dem Zeit verbracht wird, sondern auch ein Ort der Begegnung, machte Peter Vogt vom Deutschen Roten Kreuz deut-



Die Kostüme haben die Kinder selbst entworfen und gemeinsam mit den Eltern genäht.



Der Saal bot nicht genug Platz für die vielen Gäste, die bei der Modenschau dabei sein wollten.



Auch Gemeindedirektor Friedhelm Schulz, Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich und Samtgemeindegemeindevorstand Alfred Meyer (v.l.) waren gekommen und hatten Kindergartenleiterin Heike Nowak (Mitte) kleine Überraschungen mitgebracht.

lich. „Hier treffen Kinder andere Kinder und lernen voneinander. Hier treffen die Kinder aber auch Erwachsene außerhalb ihrer Familie, hier werden Kinder mit der Vielfalt der Welt und Bildung bekannt gemacht“, so Vogt. Und schließlich wäre der Kindergarten auch ein Ort, wo sich Eltern und Erzieher begegnen und ebenfalls voneinander lernen können. Wünsche und Wirklichkeit zueinander zu bringen, sei natürlich auch immer eine Frage

der Haushaltsmittel. „Diese Aushandlungsprozesse gelingen in Suderburg außerordentlich gut“, lobte er Rat und Verwaltung.

Nach all den guten Worten war es dann aber auch höchste Zeit, sich den Hauptakteuren des Tages zu widmen: Den Kindern. Die hatten, gemeinsam mit ihren Eltern und unter der Leitung von Regina Müller-Wagner eine tolle Modenschau vorbereitet. Da gab es die fantasievollsten Roben, von orientalisch bis märchenhaft und von romantisch bis cool. Auch ein Brautpaar fehlte nicht. „Die Entwürfe haben wir gemeinsam mit den Kindern gezeichnet“, so Müller-Wagner, die als Dipl.-Ing. für Bekleidungs-gestaltung mit Rat und Tat zur Seite stand. Dann wurden die Entwürfe gemeinsam umgesetzt.

Der Gang über den Laufsteg fiel nicht allen Kindern leicht, aber im Zweifelsfall war immer eine helfende Hand zur Stelle. So wie jederzeit an diesem Tag. Es war ein gelöstes und schönes Geburtstagsfest. ck



Ursula Düvel überbrachte Blumengrüße vom DRK Ortsverband Suderburg.



# Um die halbe Welt und Endstation in Bohlsen

Erzählabend im Bohlser Speicher: Arno Nickschat erinnert sich



Bis auf den letzten Platz besetzt: Erzählabend im Bohlser Speicher.

Erzählte aus seinen Lebenserinnerungen: Arno Nickschat.

**Bohlsen.** „Manche Daten haben sich so eingefressen, dass man sie nicht mehr vergisst.“ Arno Nickschat hat viele Erinnerungen aus seinem Leben aufbewahrt. Und er weiß davon so fesselnd zu erzählen, dass seinen Zuhörern die Zeit nicht lang wird. So ging es auch kürzlich im Bohlser Speicher zu. Der Speicherverein hatte wieder einmal zum Erzählabend eingeladen, diesmal mit Arno Nickschat. Und wieder waren alle Plätze besetzt.

Arno Nickschat ist im Oktober 1923 in Naujeninken im Memelland geboren und dort auch aufgewachsen.

Doch bevor er aus seinem eigenen Leben erzählte, ließ er die memelländische Geschichte von den Rittern des deutschen Ordens bis zur Zeit des Nationalsozialismus und dem Verlust der Heimat für viele Deutsche Revue passieren. Wer weiß heute schon noch, dass das Memelland im 18. Jahrhundert kurzzeitig unter russischer Herrschaft war, dass die preußische Königin Luise hier vor Napoleon Zuflucht gesucht hatte oder dass es im Jahre 1924 an Litauen fiel? 1939 kam das Memelland zu Ostpreußen.

Arno Nickschat hat hier seine Kinder- und Jugendjahre verlebt. Jahre, an die er gern zurück denkt. Zur Schule seien es zwei Kilometer Weg gewesen, erinnert er sich. Und wenn er Glück hatte, dann ließ ihm sein älterer Bruder das Pferd für den Schulweg. „Das kriegte dann einen Klaps und lief allein zurück“, schmunzelt er.

Eine deutsche Schule zu finden, war unter litauischer Regierung gar nicht so einfach. Deshalb ging es nach der Volksschule nach Memel aufs Inter-

nat. Da sei ihm doch erst ein bisschen bange gewesen, erinnert sich Arno Nickschat, aber den anderen Jungs ging es ja genau so, „Da konnten wir uns gegenseitig trösten.“

Arno Nickschat legte die Lehrprüfung ab und fand seine erste Stelle an seinem Heimatort. Doch die Freude währte nur kurz: Gleich nach der letzten Prüfung ging es zur Wehrmacht. Nach Königsberg zunächst, dann nach Frankreich. Hier erlebte er am 6. Juni 1944 die Invasion der Alliierten. Diesen Tag hat er nie vergessen.

Der Krieg war für Arno Nickschat nun zu Ende – was folgte war eine Odyssee durch verschiedene Gefangenenlager.

Im August 44 ging es nach Amerika, New York und vor dort aus mit der Eisenbahn nach Dallas. „Das war eine interessante Fahrt, nur schade, dass wir eingesperrt waren“, sagt er dazu.

Es ist schon faszinierend, wie Arno Nickschat all den schweren Erinnerungen auch immer wieder gute Seiten abgewinnt.

In Dallas verdingte er sich als Koch. „Dabei konnte ich überhaupt nicht kochen.“ Das tat scheinbar nichts zur Sache, Arno Nickschat kam immer irgend-

wie zurecht. „Man muss sagen, man kann es, dann kann man es auch“, meint er – und wurde Keller in der Offiziersmesse. Dann verpackte er ein Jahr lang Pakete für Europa. 1946 schließlich ging es über den Ozean zurück in Richtung Heimat. Doch die Gefangenschaft sollte noch nicht zu Ende sein. Statt wie versprochen in Bremerhaven landete ihr Schiff in Le Havre. „Wir waren böse und enttäuscht“, erinnert er sich. Nun war Arno Nickschat französischer Gefangener, ein gescheiterter Fluchtversuch gehört auch in diese Zeit.

Erst 1949 kehrte er zurück – doch eine Heimat gab es nun nicht mehr. Also nach Gießen. Hier versuchte Arno Nickschat, in seinem Beruf Fuß zu fassen. Doch Lehrstellen waren rar. Und nach mehreren enttäuschenden Absagen, stand der Entschluss fest: „Jetzt gehst du in die Ostzone.“

Also wieder Ortswechsel: Schwerin, Mecklenburg. Arno Nickschat bekam sofort eine Stelle, lernte seine Frau kennen, heiratete. Das Leben schien feste Bahnen eingenommen zu haben. „Ich hab fröhlich drauflos unterrichtet, aber das dicke Ende kam nach“, sagt er. Ein paar Jahre gin-

gen ins Land, man nötigte ihn in die FDJ, dann sollte er auch den FDJ-Vorsitz übernehmen. Das tat er, der Not gehorchend. „Man musste linientreu sein“, sagt er – und sein Zwiespalt wurde immer größer.

Als nach dem 17. Juni 1953 die Kontrollen immer schärfer wurden, war für Arno Nickschat „der Zustand nicht mehr tragbar“. Er entschloss sich, die DDR zu verlassen. „Der ganze DDR-Staat war nur auf Lüge und Täuschung aufgebaut“, sagt er heute dazu.

Arno Nickschat landete mit seiner Frau im Notaufnahmelaager Uelzen. Doch bevor die Beiden in der Heide sesshaft werden konnten, ging es noch einmal auf einen Abstecher nach Nordrhein-Westfalen. Dort waren nochmals drei Semester Studium zu absolvieren, damit er hier im Westen seinen Beruf ausüben durfte. Es folgte einige Zeit in Uelzen und Natendorf – und 1950 schließlich landeten Arno Nickschat und seine Familie in Bohlsen.

Nun kehrte endlich Ruhe ein. Arno Nickschat blieb bis zu seiner Pensionierung 1989 an der Bohlser Schule, deren Rektor er viele Jahre lang war.

Heute gibt es diese Schule längst nicht mehr. ck

**N**iemann  
**T**hraede  
**S**uchy  
**Tischlerei**  
**Linden GmbH**



**29593 Linden**

Tel. (0 58 22) 94 17-0 · Fax 94 17-17

[www.nts-tischlerei.de](http://www.nts-tischlerei.de)

- Fenster, Türen, Rolläden
- Möbel-Innenausbau
- Einbauschränke
- Einbauküchen
- Einbauschlafzimmer
- Geschäfts- und Gaststätteneinrichtungen
- Wintergärten
- Treppen
- Parkett

## Feuerwehr - Senioren 840 m „ Unter Tage

Eine Besichtigung des Erkundungsbergwerkes GORLEBEN a. 14. Juni war das diesjährige Ausflugsprogramm der Senioren der Freiw. Feuerwehr Eimke in Begleitung einiger Ehefrauen. Die Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern radioaktiver Stoffe führt umfangreiche Untersuchungen hinsichtlich der Eignung des Salzstockes Gorleben durch. Die Besichtigung begann mit einem ausführli-

chen Einführungsvortrag durch einen Herrn von der DBE: Bei der „ Befahrung „ der Schachtanlage ist für ein Höchstmaß an Sicherheit Sorge zu tragen. Hierzu wurden alle Teilnehmer entsprechend eingekleidet. Nun begann die „ Befahrung „ des Bergwerkes bis zu einer „Teufe „ von 840 m . Die technischen Einrichtungen sowie die geologischen Untersuchungen „ Unter Tage übertrafen alle bisherigen Vorstellungen der Teilnehmer. Die verschiedenen Salzstockformationen konnten durch eine Begehung von ca. 2,0 km Tunnelanlagenlänge besichtigt werden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen „ Im Kantinchen „ und einer Abschlussdiskussion



endete die Tour durch das Erkundungsbergwerk Gorleben. Es war für alle Teilnehmer ein unver-

gessliches Erlebnis.  
Alfred Johannes

### Sonntagscafé & Tortenmanufaktur

13-18 Uhr

100%  
hausgemachte  
Torten + Kuchen



## Sabine Marcus ist Schützenkönigin 2006 beim Schützen-Club Suderburg

Auch in diesem Jahr konnte wieder eine Dame beim traditionellen Königsschiessen des SC Suderburg in Hösseringen den besten Schuss abgeben.



Sabine Marcus aus Hösseringen hatte am Nachmittag beim Königsschiessen den besten Schuss abgegeben. Viel Spannung lag bis zum Abend in der Luft. Das Schützenhaus in Hösseringen war von den Mitgliedern sehr geschmackvoll beschmückt worden. Gegen 19 Uhr konnte der erste Vorsitzende, Volker Lange, mit der bis dahin noch amtierenden Königin, Reinhild Zittlau, die geladenen Abordnungen der befreundeten Schützenvereine aus Gr. Oesingen, Hamerstorf und vom Schootenring Hösseringen sowie einem Vertreter der Suderburger Burschenschaft - Ericaner, begrüßen. Hans Heuer, Ehrenvorsitzender, erhielt nochmals einen besonderen Dank für seinen aufopferungsvollen Einsatz für den Verein in den vergangenen Monaten. Ehrengäste und auch dieses ist schon Tradition, wie

die Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich und Gemeindedirektor Friedhelm Schulz wurden vom ersten Vorsitzenden ebenfalls herzlich begrüßt.

Mit etwas Verspätung wurde das mit viel Spannung erwartete Ergebnis vom Königsschiessen von der Bürgermeisterin bekanntgegeben. Großer Beifall kam auf, als die neue Königin Sabine Marcus zur Schützenkönigin 2006 proklamiert wurde. Zu ihren Adjutanten hatte sie Reinhild Zittlau und Volker Niemann ausgewählt.

Frau Beplate-Haarstrich dankte sich herzlich bei Rein-

hild Zittlau für das vergangene Regentschaftsjahr und besonders dafür, dass sie den Verein nach außen hin sehr gut vertreten hat und der neuen Königin Sabine Marcus wünscht sie viel Glück für die bevorstehende Amtszeit. Lob auch für alle Club-Mitglieder, dass ein problemloser Führungswechsel im Verein stattgefunden hat.

Den Seniorenteller errang in diesem Jahr Dietmar Busch, der sich ganz besonders darüber freute.

Ein reichhaltiges warmes und kaltes Bufett erfreute im Anschluss an den offiziellen Teil die

Gemüter. Der Ehrenvorsitzenden Hans Heuer spendete anlässlich seines 85. Geburtstages ein Fass Bier. Selbst eine Damen- und Herrenrede durften auch dieses Mal nicht fehlen und danach wurde noch kräftig bis in die späte Nacht hinein getanzt.

Die Resonanz, aus einer in dieser Form erstmalig durchgeführten Veranstaltung, wurde von allen positiv bewertet und sollte in dieser Form fortgesetzt werden



### Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion und Anzeigenverkauf:

Andreas Paschko & Christine Kohnke GbR  
Burgstraße 20, 29556 Suderburg  
Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91  
eMail: info@DieZeitung4you.de

Andreas Paschko (ap) Christine Kohnke (ck)  
Burgstraße 20 Mühlenstraße 12  
29556 Suderburg 29556 Böddenstedt  
Tel. (0 58 26) 94 92 Tel. (0 58 26) 83 57

### Druckerei:

Verlag + Druck Linus Wittich KG  
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow

### Vertrieb:

Die Ortsboten GmbH, Bahnhofstr. 10  
29574 Ebstorf, Tel. 0 58 22/9 41 10

### Redaktionsschluß Erscheinungstermine

22. Juli	28. Juli 2006
26. August	01. September 2006
23. September	29. September 2006
21. Oktober	27. Oktober 2006
25. November	01. Dezember 2006
16. Dezember	22. Dezember 2006

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Fotos, Artikel u. sonstiges zugesandtes Material können nur per frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

### Anzeigenannahmestelle:

Christels Papierladen (ehem. PAPALAPAP)  
Hauptstr. 14, Suderburg, Tel. 0 58 26/95 86 60

# Reigen mit Dudelsack und Flöte

Zum ersten Mal: „Klangrausch“ im Museumsdorf Hösseringen

**Hösseringen.** Es wird Abend im Museumsdorf Hösseringen – doch Ruhe will an diesem Wochenende nicht einkehren. Dudelsäcke, Geigen, Flöten und die Harfe erklingen, auf der Tanzbühne formieren sich immer neue Reigen, Paare drehen sich nach alten Weisen. Im Hintergrund die anheimelnde Strohdachhaube des Hauses Oldendorf.

Klangrausch ist angesagt im Museumsdorf: Musiker aus ganz Deutschland und Österreich treffen sich, musizieren spontan miteinander, laden ein zum gemeinsamen Tanz oder auch nur zum stillen Zusehen.

Es ist das erste Mal, dass ein solcher Workshop im Museumsdorf Hösseringen stattgefunden hat – und auch für die Organisationen war es eine Premiere. „Wir wollten ermöglichen, dass sich Leute aus vielen Regionen treffen und gemeinsam musizieren



Tanz vor historischer Kulisse: Bis in die Nacht hinein wurde musiziert und getanzt. Fotos: Kohnke

können“, erläutert Organisatorin Merit Zloch. Die junge Frau mit der wallenden Haarmähne ist ei-

gentlich Archäologin – vielleicht deshalb die Anfrage beim Museumsdorf. Derzeit aber verdient Merit Zloch ihr Einkommen als freiberufliche Musikerin. Mit ihrer Harfe und mit viel Leidenschaft ist sie unterwegs, nicht nur in ihrer Heimat Mecklenburg.

Das Team des Museumsdorfes hat sich zu dieser Veranstaltung, die übrigens auch für spontane Gäste ein eindrucksvolles Erlebnis war, zunächst als Experiment entschieden.

Ein geglücktes Experiment kann man im Nachhinein sagen. „Wir hoffen, dass die Musiker im nächsten oder übernächsten Jahr wiederkommen und sich mit ihrer Veranstaltung vielleicht sogar hier im Museumsdorf fest etablieren“, so Museumsleiter Dr. Horst Löbert. Dann soll auch

vor Ort mehr Werbung gemacht werden, so dass die Bürger aus der Region den „Klangrausch“ miterleben können.

„Das Ambiente im Museumsdorf bietet eine wunderbare Kulisse für unser Treffen. Das ist ein echt guter Auftakt“, so Zloch, „Ich war erstaunt, wie offen die Museumsmitarbeiter für unser Anliegen waren. Das ist nicht selbstverständlich.“

60 Musiker und Tänzer sind gekommen, viele von ihnen blieben nachts in Zelten hier. Neben der Musik und den Tänzen ging es auch in verschiedenen Vorträgen um die Geschichte der Musik und Instrumente.

Und immer wieder gab es Musik und Tanz. Und lange Nächte im Museumsdorf. ck



Merit Zloch (rechts) organisierte das erste Klangrausch-Treffen im Museumsdorf Hösseringen.



## Wiedersehen in altvertrauter Runde



Das muss eine rechte große Klasse gewesen sein: 90 Teilnehmer trafen sich kürzlich zum Klassentreffen der Jahrgänge 1933 bis 42 der Volksschule Hösseringen am altvertrauten Ort, nämlich im Hösseringer Hof. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde mit viel Zeit zum Klönen ging es natürlich auch zum ehemaligen Ort des Geschehens: Die alte Hösseringer Schule.

Fünf Jahre hatte man sich nicht gesehen, da gab es sicher eine Menge zu erzählen. Zumal die Gäste aus allen Teilen der Bundesrepublik angereist waren. Nun soll aber nicht wieder so lange gewartet werden. Das nächste Klassentreffen ist in drei Jahren geplant.

Foto: Kohnke

### DSL jetzt auch in der Gemeinde Gerdau möglich

**Gerdau.** Friedhelm Schulz - Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters - ist zufrieden! Nach einigen Wochen Arbeit an dem Projekt und etlichen Verhandlungen mit der Deutschen Telekom wird auch den Bürgern der Gemeinde Gerdau nun die Möglichkeit geboten, DSL in Anspruch nehmen zu können. „Der Weg dahin“, so Friedhelm Schulz, „war allerdings nicht ganz einfach!“. Erforderlich war dafür eine recht hohe Anzahl interessierte DSL - Nutzer. Im Rahmen einer Befragung der Haushalte ist es gelungen, genügend viele Interessenten zu finden. Die Samtgemeindeverwaltung dankt allen Interessenten für ihre Teilnahme an der Aktion.

Anmerkung:

DSL = Digital Subscriber Line  
Die Übertragung digitaler Daten erfolgt mit hoher Geschwindigkeit über das normale Telefonkabel. An vielen Standorten ist diese Übertragungsmöglichkeit allerdings nicht gegeben bzw. stark eingeschränkt. Mit zunehmender Leitungslänge nimmt nämlich die sogenannte Bandbreite ab. Entfernungen bis zu 5 km können aber überbrückt werden.

### Landwirtschaftlicher Verein lädt zur Feldrundfahrt

**Hamerstorf.** Die Feldrundfahrt des Landwirtschaftlichen Vereins Suderburg und Umgebung findet am Freitag, 7. Juli statt. Gestartet wird um 17.15 Uhr bei Thomas Claus in Hamerstorf. Mit Schleppern und Gummi-

wagen sollen die Gemarkungen Hamerstorf und Holxen abgefahren werden. Zum Abschluss gibt es gegen 20 Uhr einen Imbiss bei Thomas Claus, bei gutem Wetter im Freien, bei Regen in der

Halle. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Übrigens: An diesem Tag findet kein WM-Spiel statt. ck

### Sportfest des TSV Hösseringen im Sportzentrum Suderburg

Am 08.07.06 richtet der TSV Hösseringen ab 11:30 Uhr sein Sportfest aus, das wieder als Kleinfeldturnier in Verbindung mit dem DFB - Fußball-Abzeichen im „Sportzentrum Suderburg“ ausgetragen wird. Es werden wieder viele Teams erwartet, die dem Zuschauer Spaß und viele Tore garantieren.

Neben einem reichhaltigen Kuchenbuffet, vielen gegrillten Leckereien und einem vielfältigen Sortiment gekühlter Getränke, bietet der TSV auch in diesem Jahr die Möglichkeit zur Teilnahme am DFB-Fußballabzeichen und die zahlreichen Aktivitäten des NFV-Spielmobils an.

### Entlassungsfeier der Grundschule Gerdau

Am Di., 18.07.06 findet die Entlassungsfeier der beiden 4. Klassen unserer Grundschule in Gerdau statt.

Um 9 Uhr beginnt in der Kirche in Gerdau der Gottesdienst, die Feier in der Schule schließt sich um 10 Uhr an.  
Carola Albrecht

### Suchtselbsthilfegruppe in Suderburg

für Betroffene und Angehörige.

Treffpunkt freitags um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus der St.-Remigius-Kirche.

Auf Wunsch auch Einzelgespräche und Hausbesuche.

Telefon/Fax (0 58 26) 84 20  
eMail: SHGSud@aol.com

## Bauernmarkt in Ellerndorf

tb-Der diesjährige Gerdautaler Bauernmarkt wird am 20. August im Heideort Ellerndorf veranstaltet. Über zahlreiche Besucher würden sich der Landfrauenverein Gerdau, die Dorfgemeinschaft und die Freiwillige Feuerwehr Ellerndorf sehr freuen. Begonnen wird um 10 Uhr morgens mit einem Gottesdienst. Bereits zum 11. Mal findet der überregionale und

sehr beliebte Markt statt, auf dem Anbieter aus dem Gerdautal ihre Waren anpreisen können. Ellerndorf befindet sich 1 km nördlich der Ortschaft Eimke und der B 71 zwischen Uelzen und Munster. Nähere Informationen können auf der web-Seite [www.ellerndorf.de](http://www.ellerndorf.de) und unter der Telefonnummer 05873/703 (Dorfsprecherin Sigrigid Constantin) eingeholt werden



# „Eia popeia, was raschelt im Stroh?“

Tiere alter Geflügelrassen im Museumsdorf



„Lebendiges Museum“ – damit dies möglich ist, spenden die Mitglieder der Geflügelzuchtvereine im Landkreis Uelzen in jedem Jahr Tiere.  
Fotos: LWM/Völker

Als bald nehmen die gefiederten „Museumsmitarbeiter“ Teich und Floß in Besitz.

**Hösseringen.** Mitten im Herzen der Lüneburger Heide, dort wo sich einst die weiten Flächen des roten und sandigen Heidelandes ausbreiteten und wo seit vielen Jahren die Buchen, Eichen und Kiefern des Schootenwaldes aufwachsen, liegt das Museumsdorf Hösseringen. An traditionsreichem Ort – von 1532 bis 1652 fanden hier die Landtage des Fürstentums Lüneburg statt – entsteht hier seit 1975 das Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide. Das Freilichtmuseum beherbergt mittlerweile 26 historische Bauten aus der Region, die nach und nach umgesetzt und liebevoll restauriert worden sind. Auf diese Weise entstand die Anmutung einer alten Dorfanlage, die mit ihren Wohnhäusern,

Werkstätten, Ställen, vielfältigem landwirtschaftlichem Gerät und abwechslungsreichen Ausstellungen zu einem Ausflug in die Vergangenheit einlädt.

Doch was wäre ein Freilichtmuseum ohne Tiere. Und so fehlen natürlich auch der Dorfteich mit der vergnügt schnatternden Enten- und Gänseschar und die Heidschuckenherde nicht. Das freundliche Gackern der Hühner, die aus alten Landrassen abstammen, begrüßt den Besucher bereits am Torhaus von 1798, Schweinestall und Wagenschauer komplettieren den Hofplatz.

„Lebendiges Museum“ ist das Stichwort. Und so werden dem Museums-Team bereits seit Jahren von den Geflügelzuchtvereinen im Landkreis Uelzen immer

wieder kostenlos Tiere alter Rassen zur Verfügung gestellt. Auch in diesem Jahr war das so. Die Familien Andreas Schmidt aus Klein Bünstorf, Rudi von Spizak-Brzesinski aus Almstorf, Harald Obitz aus Linden und Hans-Jürgen Drögemüller haben wieder Enten (Pommernenten, Cajugaenten, Smaragdenten, Landenten mit Haube, Zwergenten), Hühner (Deutsche Sperber, New Hampshire, Rhodeländer) und Lockengänse ins Museumsdorf gebracht. Die schnattern, gackern und scharren nun vergnügt um den Dorfteich und quer durchs Museumsgelände. Freilaufend, so wie es früher war.

Und damit der Fuchs aus dem nahen Wald nicht zum Zuge kommt, haben die Museumsmitarbeiter ein Floß in den Teich gesetzt, auf das sich die Enten und

Gänse bei Nacht zurück ziehen können. ck



Im Kötnerhaus finden die Hühner ihr neues Zuhause...

...welches sie umgehend inspizieren.

**Echter Volltreffer zur WM – der HeimBonus**



Ihre Chance zur WM: Buderus zahlt Ihnen 275 € HeimBonus, wenn Sie zwischen dem 01.01.2006 und dem 30.06.2006 einen **Öl-Niedertemperatur-Gussheizkessel Logano G115** bestellen und installieren lassen. Mehr dazu bei uns!

**Wärme ist unser Element**



Wir versprechen Ihnen nicht das Blaue vom Himmel sondern montieren Heizungstechnik in Blau...

**A COHRS**

Meisterbetrieb für Gas - Heizung - Sanitär  
Blumenstraße 7  
29556 Suderburg  
Tel. (0 58 26) 82 42 · Fax 72 14

# Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



## Herzliche Einladung zum Sommerfest Zuerst ein Ausflug nach Bergen und dann Feier in Suderburg

Gemeinsam mit drei Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Betreuung und Beschäftigung machten sich kürzlich einige Bewohner auf den Weg zum Sommerfest der Seniorenresidenz Jeberjahn in Bergen. Hier verbrachten sie einige schöne Stunden bei Kaffee und Kuchen. Für Unterhaltung sorgte der „Lustige Egon“ aus Berlin.

Die Bewohner des Twietenhofes nutzten die Gelegenheit, einmal das Ursprungs Haus ihres Heimbetreiberehepaares kennen zu lernen.

Für die Fußballbegeisterten hatten die Mitarbeiter einen Fernseher im Freien aufgestellt, so dass der Sieg der deutschen Nationalelf gegen Schweden ge-

bührend gefeiert werden konnte.

Die mitgereisten Bewohner konnten an diesem Tag bereits auf ihr eigenes Sommerfest einstimmen, das am 8. Juli ab 15 Uhr im Seniorenzentrum Twietenhof gefeiert wird.

Hierzu ist die Suderburger Bevölkerung herzlich eingeladen!

Das Programm umfasst neben einem reichhaltigen Kuchenbüfett eine nostalgische Modenschau, dargeboten von Frau Klingenberg und ihren Damen aus Bad Bodenteich, eine nostalgische Puppenausstellung, Sketcheinlagen, Musik, eine Foto- und Werkausstellung aus dem Bereich der Beschäftigungstherapie mit der Möglichkeit, sich selbst einmal am Arbeiten



mit der Laubsäge zu versuchen, sowie diverse Spiel-, Mal- und Aktionsmöglichkeiten für klein und groß, bei denen auch Preise gewonnen werden können.

**Sollten Sie jetzt neugierig geworden sein, dann notieren Sie sich den 8. Juli in Ihrem Terminkalender und besuchen Sie das Sommerfest des Twietenhofes.**



### Monats-Geburtstagsfeier April und Mai



*Herr Brust, ehemaliges Mitglied des Musikzuges des Schootenrings Hösseringen, spielt eine Löffelpolka.*

Alle zwei Monate werden im Twietenhof die Geburtstagskin-

der mit einer gemütlichen Feier im kleinen Kreis geehrt. Sie erhalten kleine Geschenke vom Haus und eine Wunschtorte. Am festlich gedeckten Tisch sorgt die Beschäftigungstherapeutin für Kurzweil. Die Geburtstagskinder entscheiden vorab gemeinsam über die Gestaltung der Feier. So werden besondere Musikwünsche erfüllt, kleine Sketche oder Spiele vorgetragen oder Geschichten und Gedichte vorgelesen. Beim Klönen über alte Zeiten lernen sich die Bewohner untereinander in entspannter Atmosphäre besser kennen und verstehen.

### Volkslieder und Schlager gesungen

Spontaner Musiknachmittag gestaltet von Angehörigen

Der Geburtstag ihrer Schwiegermutter war Grund genug für Frau Dobbeck und ihren Mann, die weite Fahrt von Berlin nach Suderburg anzutreten. Im Gepäck hatten sie eine Heimorgel, ein Mikrofon und jede Menge bekannter Lieder und Schlager. Sie luden die Heimbewohner zu einem spontanen Musiknachmittag ein, auf dem sie Frau

Kretschmer ein besonderes Geburtstagsständchen brachten.

Und auch die Bewohner des Twietenhofes stellten wieder einmal unter Beweis, dass die noch stimmig und textsicher sind. Es wurden gemeinsam alte Volkslieder und Schlager gesungen. Sie machten Frau Dobbeck damit eine echte Konkurrenz.



*Texte und Fotos: Regine von Elling, Ergotherapeutin, Twietenhof Suderburg*

## Schnupperabend im Infinity Suderburg

Zu einem Schnupperabend im Infinity Suderburg hatten sich Boris Barkow (Fitnesstrainer) und 2 Frauenfitnessgruppen des VfL Suderburg (Fitness & Bodyshaping und Rückengymnastik IV) verabredet. Boris erläuterte was Fitness in der heutigen Zeit bedeute, nämlich in erster Linie den Körper und den Geist auf die alltäglichen Anforderungen vorzubereiten und ihn leistungsfähiger zu machen.

Durch die immer inaktivere Lebensweise in unserer heutigen Gesellschaft sind in großem Ausmaß Zivilisationskrankheiten entstanden. Dazu gehören im Wesentlichen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stress-Erkrankungen und vor allem Schäden am Bewegungsapparat, insbesondere

im Bereich der Wirbelsäule. Die Ursache für diese Probleme ist immer dieselbe: fehlende körperliche Aktivität.

Fitness bedeutet auch Wohlfühlen - und nur ein gesunder und leistungsfähiger Mensch kann sich wohlfühlen. Hierzu trägt auch der angenehme „Nebeneffekt“ bei, dass sich durch

ein entsprechendes Training nicht nur der Gesundheitszustand verbessert, sondern der Körper ein völlig anderes Erscheinungsbild bekommt.

Nach dem Vortrag ging es endlich los. An den pulsgesteuerten Cardiogeräten konnte die Ausdauer getestet werden. Nach einer Unterweisung in der Bedie-

nung der Trainingsgeräte ging es zur Sache. Alle Frauen durften ausgiebig an den Geräten, mit verschiedenen Gewichten, ihren Leistungsgrad er testen. Nebenbei vermittelte Boris Barkow auch Wissenswertes über gesunde Ernährung.

Ein Training der ganz anderen Art. Sind wir doch sonst in der Turnhalle in Action und bringen schwitzend mit Physioband, Hanteln, Stepbrettern, Aero-Steps oder anderen Kleingeräten unsere Körper in Form.

Ein netter, interessanter und schweißtreibender Schnupperabend im Infinity Suderburg, der auf Grund einer Kooperation mit dem VfL Suderburg möglich war.



## Starker Leichtathletiknachwuchs räumt beim Mehrkampf ab



Am Samstag, den 17. Juni, fand im Sportzentrum Suderburg der diesjährige Mehrkampf der Schüler und Schülerinnen statt, der mit 150 Teilnehmern aus dem ganzen Landkreis gut besucht war.

13 Kinder aus der Abteilung Leichtathletik waren an diesem Tag angetreten, um beim Laufen, Springen und Werfen ihr Bestes zu geben.

Dabei glänzten wieder einmal die Jüngsten des VfL Suderburg:

In den Altersklassen W8 sorgten Delia Hirsch (1. Platz) und

Mareike Klages (2. Platz) für einen Doppelsieg. Bei den Jungs machten das in der Alterklasse M9 Johannes Kilian (1. Platz) und Philipp Matzke (2. Platz) nach.

Bei den 8-jährigen Jungs sprang und warf Jona Kriegel am weitesten, lief am schnellsten und siegte damit klar mit 727 Punkten.

Alicia Reiter sorgte dann noch bei den Schülerinnen C in der Altersklasse W10 mit guten Leistungen für einen zweiten Platz. Die C-Schülerinnen (Alicia

Reiter, Katharina Bier, Kristin Kubat, Melina Klages, Lena Gebauer) holten außerdem den Sieg in der Mannschaftswertung.

Vielen Dank auch an Manuela Klages und Susanne Kopp, die sich spontan als Zeitnehmer und Riegenführer zur Verfügung gestellt haben. Ohne die vielen Helfer und Kampfrichter wären solche Veranstaltungen sonst nicht möglich.

Wenn ihr jetzt Lust habt, euch im Laufen, Springen und Werfen mal zu versuchen, seid ihr herzlich zum Schnuppertraining immer montags ab 16.30 Uhr im Sportzentrum Suderburg eingeladen.

Alle Platzierungen auf einen Blick:

Schüler:

- M12 4. Hansen, Finn
- M10 18. Gebauer, Lukas
- M9 1. Kilian, Johannes  
2. Matzke, Philipp
- M8 1. Kriegel, Jona  
4. Hätscher, Torge  
9. Kopp, Moritz

Schülerinnen

- W12 6. Leip, Annika
- W11 8. Bier, Katharina  
10. Kubat, Kristin
- W10 2. Reiter, Alicia  
8. Klages, Melina  
10. Gebauer, Lena

**DIE ZEITUNG eMail:**  
**info@DieZeitung4you.de**

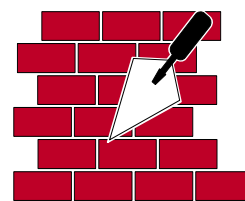
### Maurermeister Christian Luck

**Ausführung von:**

**Anbau, Sanierung**

**Umbau, Verblendung,**

**Putzarbeiten, Betonarbeiten**



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05

Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90

**www.maurermeister-luck.de**

# Eine gute Tradition am Leben erhalten

Feuerwehr Groß Süstedt feierte 110. Feuerwehrfest



„Herzlich willkommen“ hieß es in der großen Scheune auf Meyers Hof.

Fotos: Kohnke

Ein Ständchen gab es für Eckhard Meyer (r. mit Ortsbrandmeister Rolf Bütthe), der nach 45 Jahren aktivem Dienst in die Reihen der Alterskameraden aufgenommen wurde.

**Groß Süstedt.** Zuerst gab es ein Ständchen für Eckhard Meyer, der in die Reihen der Alterskameraden aufgenommen worden ist. Dann ging es mit musikalischer Begleitung durch das TBO Ebstorf einmal quer durch den Ort und schließlich kamen alle zum großen Kommers auf dem Hof Meyer zusammen: Kürzlich wurde in Groß Süstedt Feuerwehrfest gefeiert. Mit dabei waren die Gastwehren aus Lindenberg, Stadorf, Gerdau, Bahnsen und Bargfeld und natürlich auch viele Gäste. Kein Wunder, dass in der großen Scheune auf dem Hof Meyer jeder Platz besetzt war.

Doch noch vor dem offiziellen Teil hatten die Kinder ihren

Spaß. Bei Spielen, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Pfeilwerfen, Kartfahrten, Kletterbaum, Glücksrad und jeder Menge weiterer Abwechslungen verging der Nachmittag wie im Fluge. Und die Kameraden freuten sich, dass ihr Kindernachmittag so gut angenommen worden ist. „Der Nachmittag war sehr gut besucht. Viele Kinder sind gekommen, da hat es auch richtig Spaß gemacht“, freute sich Hermann Dräger. Eifrig waren die Kleinen auf beim Losverkauf. Die Preise für die Tombola hatten Unternehmen aus der Region gespendet oder waren von der Feuerwehr extra gekauft worden.

In diesem Jahr haben sich die

Kameraden übrigens besondere Mühe gegeben. Es galt nämlich ein rundes Jubiläum zu feiern: Immerhin schon das 110. Feuerwehrfest ist ausgerichtet worden.

„Gratulation, Ihr habt alles richtig gemacht“, sagte Gemeindefriedhelm Schulz, der Grüße von Rat und Verwaltung überbrachte. „Ich fühle mich wohl hier, unter lauter netten Gästen und bei bester musikalischer Besetzung. Und ich freue mich, dass es dieses Fest schon seit so vielen Jahren gibt und dass es immer wieder so gut angenommen wird.“

Auch Gemeindebrandmeister Günther Schröder betonte, wie wichtig es sei, diese gute Tradi-

tion am Leben zu halten. Und da die Feuerwehrkameraden selbst an solch einem wichtigen Tag das Fußballfieber nicht verlassen hatte, zog auch Günther Schröder einen entsprechenden Vergleich: „Wenn Deutschland so spielt, wie ihr hier alles vorbereitet habt, dann ist das super.“

Zu verpassen gab es an diesem langen Abend auch nichts, denn die Veranstalter hatten für eine Großleinwand gesorgt, auf der das anstehende WM-Spiel verfolgt werden konnte.

Am Abend war dann noch Tanz und gemütliches Beisammensein. Ein schöner Ausklang für einen gelungenen Tag. ck



„Flexibilität ist alles.“ Ortsbrandmeister Rolf Bütthe begrüßte die vielen Gäste, die zum Fest gekommen waren.

Helmut Bloch übergab ein Foto an die Mitglieder des TBO Ebstorf, die immer wieder gerne in Groß Süstedt zu Gast sind.

**geprüfte  
Spitzen  
Qualität**

bei  
kreativem Service  
zu angenehmen Preisen!

**Unser Ziel!**  
Zufriedene Kunden!  
Daran arbeiten wir ständig!

**JÜRGEN KUDRITZKI**  
WEIL GUTES DOCH AM BESTEN SCHMECKT

Jürgen Kudritzki - Fleischermeister - Bahnhofstr. 23 - 29559 Wrestedt  
Telefon 0 58 02-99 66 · Fax 43 13

**Für Ihren Garten:**

**Schreddergut**

**18,- € / m<sup>3</sup>**

**Dieter Finck** · Forstliche Dienstleistungen  
Holzeinschlag · Holzrückung · Zaunbau aller Art  
Kulturarbeiten · Landschaftspflege

Lindener Weg 7 · 29581 Gr. Süstedt  
Tel. 0 58 08-5 09 · Fax 0 58 08-15 75  
Mobil-Tel. 01 63-836 12 50

## VfL Suderburg hat Badminton-Kreismeister im Damen-Doppel und Mixed

Stark vertreten waren die Badmintonspieler des VfL Suderburg bei den Senioren-Kreismeisterschaften für die Kreise Uelzen und Lüchow -Dannenberg.

Ausrichter war in diesem Jahr der TuS Ebstorf,

in dessen Halle am Samstag, 10. Juni im gemischten Doppel und am Sonntag, 11. Juni im Herren- und Damendoppel um die Pokale gekämpft wurde. 12 Vereine beteiligten sich an den Titelkämpfen.

Ergebnisse im Mixed : Kreismeister in der C-Klasse wurden Nicole Bloch und Roland Zander. Erstmals ging der Pokal damit nach Suderburg.

Vera Kucz und Marcus Reusch erkämpften den vierten Platz.

Ergebnisse im Doppel: Kreismeister im Damendoppel der C-Klasse wurden

Nicole Bloch und Vera Kucz. Damit konnte der Pokal aus dem letzten

Jahr erfolgreich verteidigt werden. Im Herrendoppel sicherten sich in einem spannenden Finale Albrecht Meißner und Roland Zander den 2. Platz.



**DIE ZEITUNG eMail:  
info@DieZeitung4you.de**

## Termine Juli 2006

Der Stammtisch der Bürgerkönige findet jeweils am 1. Mo im Monat ab 19 Uhr in Gasthaus „Guschi's Eck“ statt

- |       |             |  |
|-------|-------------|--|
| 08.   | Dreilingen  | Vereinsfest, Sportjongleure  |
| 08. + | Hösseringen | Sportfest, TSV Hösseringen   |
| 09.   |             |  |
| 09.   | Hösseringen | Fischerfest am Hardausee von 11.00 - 15.00 Uhr, ASV Suderburg  |
| 09.   | Eimke       | Flohmarkt auf Riggert's Hof, 10.00 - 16.00   |
| 12.   | Hösseringen | Fahrt nach Schwerin, SoVD Hösseringen  |
| 12.   | Hösseringen | Plattdütsch an'n Kamin, 19.30 Uhr, Haus am Landtagsplatz   |
| 13.   | Hösseringen | Radtour im Hardautal (ca. 20 km), 13.00 Uhr ab Haus des Gastes, Tourismusverein Suderburger Land   |
| 13.   | Eimke       | Kaffeenachmittag im Hotel Wacholderheide, SoVD Eimke   |
| 13.   | Gerdau      | Volkslauf „Gerdauer Meile“, MTV Gerdau   |
| 14.   | Ellerndorf  | Mondscheinwanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide, 19.30 Uhr, H. Behrens (Anm. 05808 429)   |
| 15.   | Eimke       | Sommerfest der FF Eimke  |
| 15.   | Hösseringen | Grillfest, Gesangverein Frohsinn   |
| 15.   | Suderburg   | Gemeindepokalschießen, Olmseck 14.00 Uhr, KK Suder   |
| 15.   | Hösseringen | ADAC-Niedersachsen Classic, 12.00 - 15.00 Uhr, Oldtimerschau, Haus am Landtagsplatz  |
| 15.   | Gerdau      | Sportfest des MTV Gerdau, Sportplatz an der Schule   |
| 16.   | Hösseringen | Handwerkertag, Museumsdorf   |
| 16.   | Suderburg   | Schülerbestenkämpfe, KLV Uelzen, ab 14.00 Uhr, Sportzentrum Suderburg  |
| 16.   | Gerdau      | Familiengottesdienst mit Taufen, St. Michaeliskirche Gerdau  |
| 18.   | Dreilingen  | Vereinsfest der Sport Jongleure  |
| 20.   | Hösseringen | Radtour zum Hof Hartig nach Bargfeld (ca. 20- 30 km), 13.00 Uhr ab Haus des Gastes, Tourismusverein Suderburger Land   |
| 21.   | Bohlsen     | Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang .... - Ein kleines Weinfest mit dem Tanzkreis Bohlsen und dem Männergesangverein Bohlsen, 18.00 Uhr im Bohlscher Speicher |
| 23.   | Hösseringen | Königs- und Prinzenangeln am Hardausee von 8.00 - 11.00 Uhr, ASV Suderburg   |
| 27.   | Räber       | Wanderung in und um Räber, 14.30 Uhr ab Dorfteich Räber, Tourismusverein Suderburger Land  |
| 30.   | Hösseringen | Freiluftgottesdienst am Hardausee, 8.30 Uhr, St. Remigius-Kirche   |
| 30.   | Suderburg   | Große Radtour mit mehreren Strecken, 9.30 Uhr ab Parkplatz Museumsdorf Hösseringen, Tourismusverein Suderburger Land   |

DIE ZEITUNG eMail: [info@DieZeitung4you.de](mailto:info@DieZeitung4you.de)



# SENNLER & STEER

## Bestattungen

Hauptstraße 24  
29556 Suderburg  
Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)



## ElektroRipke

Elektromeister  
Hans-Georg Ripke  
Ringstraße 1  
29556 Suderburg-Räber

**Tel. (05826) 880050**

## Stellenangebote

Wir handeln mit frischem und tiefgefrorenem Gemüse für die weiterverarbeitende internationale Lebensmittelindustrie, welches aus kontrolliertem, europäischem Vertragsanbau stammt.

Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir - nach erfolgreicher Absolvierung eines einwöchigen Praktikums - zum 01. August 2006 einen

### Auszubildenden

#### im Bereich Groß- und Außenhandelskaufmann

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich der Anbauplanung und -betreuung sind die Unterstützung der agronomischen Abteilung hinsichtlich Lieferanten-Schriftwechsel und Erzeuger-Verträgen sowie die persönliche Betreuung der Vertragsanbauer vor Ort während der Anbausaison.

Voraussetzung hierfür sind ein sehr guter Realschulabschluss oder Abitur, sehr gute Deutschkenntnisse, Organisationstalent, Engagement, Eigeninitiative und Fleiß, Spaß am telefonischen und schriftlichen Kontakt mit Lieferanten und Erzeugern. Außerdem mittlere bis gute EDV-Kenntnisse sowie zielgerichtetes und belastbares Arbeiten. Ein Führerschein ist darüber hinaus zwingend erforderlich.

Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf an

**Hans-Peter Luhn GmbH**  
Stahlbachstrasse 11 · 29556 Suderburg.

## Kleinanzeigen

**Qualifizierter Klavierunterricht** für Kinder und Erwachsene in Suderburg

**Tel. 05826/9509938**

**Liebherr Vinothek** Weinklimaschrank, weiß, 487 l Inhalt, 250,- EUR. **Tel. 05826/9490**

**Haushaltshilfe/Putzfrau** zu sofort gesucht. **Chiffre 010706**

**Vermiete** in Suderburg 2 Zi-Whg 39 qm, sofort frei, Duschbad, Freisitz. Miete 180 € kalt, Mietkaution 300 €.

**Tel. 0160/90260675**

**Suche für großen, schönen Gartenteich** Teichschildkote. Außerdem einen Barsch (o. ä.) der richtig Kohldampf auf Rückenschwimmer und andere kleiner Plagegeister hat.

**Tel. 05826/9490**

# KLAUTKE



**FLEISCHERFACHGESCHÄFT**  
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (05826) 341

### Unser Eintopf- und Suppenplan:

- |                          |                       |
|--------------------------|-----------------------|
| 05. 7. Gemüsesuppe       | 26. 7. Möhrensuppe    |
| 12. 7. Weiße Bohnensuppe | 02. 8. Kartoffelsuppe |
| 19. 7. Linsensuppe       |                       |

### An folgenden Wochenenden bieten wir an:

- |                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| 08./09.7. Jägerbraten   | 28./29.7. Hardaurolle |
| 14./15.7. Trapperbraten | 04./05.8. Jägerbraten |
| 21./22.7. Gyrosbraten   |                       |

**Bitte denken Sie an ein Gefäß!**

**Sie suchen einen Partyservice?**

**Bitte rufen Sie an - wir beraten Sie gerne!**

## Förderverein der Kirche überreicht Musikinstrumente

Trommeltöne werden demnächst die Suderburger Kirchenmusik bereichern.

Möglich ist dies durch neue Musikinstrumente, die der Kinderchor jetzt beschafft hat. Der Kauf der sogenannten „BoomWhackers“ wurde vom Förderverein der Kirchengemeinde finanziert. Burkhard Drögemüller, 1. Vorsitzender des Fördervereins, überreichte die neuen Instrumente kürzlich an Regina Roberts-Grocholl als Leiterin des Kinderchores.

BoomWhackers sind farbige Kunststoffröhren in unterschiedlicher Länge, die exakt in den Tönen der Tonleiter gestimmt sind. Auf einfache Weise und mit viel Spaß können die Kinder in der Gruppe damit Musik- und Rhythmusgefühl üben und erste Noten lernen. „Wir planen, zum Gemeindefest im September zum ersten Mal mit den neuen Instrumenten aufzutreten“, so Regina



Roberts-Grocholl. Falls jetzt noch Kinder Lust bekommen haben mitzumachen: Der Kinderchor trifft sich immer Montags um 16.00 Uhr im Pfarrhaus, nur in den Ferien ist Pause.

### Balance Familie, Beruf und Kinderbetreuung

**8. Juli 2006, 16.00–17.30 Uhr  
Rathaus Suderburg, Sitzungssaal**

Tipps zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehören ebenso zum Programm wie Informationen über Dorfhelferinnen und Tagesmütter.

Der Arbeitskreis Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten lädt zu dieser Veranstaltung ein. Eine Kinderbetreuung ist gewährleistet.

Info: Cornelia Voigts, Tel. 05826/8916

Hallo, endlich haben wir es geschafft.  
Der Gerdauer-Meilen-Lauf ist im Internet.  
Unsere Adresse: [www.gerdauer-meilen-lauf.de](http://www.gerdauer-meilen-lauf.de)  
Wir wünschen Euch viel Spaß mit der Seite.  
*Viele Grüße, Holger*

**Immobilienfinanzierung und mehr ...**

**VR BauFi plus**

*flexible* Auszahlungs- und Sondertilgungsmöglichkeiten, **kostenfreies** Baukonto, kostenfreie Wohngebäudeversicherung für das erste Jahr, sechsmonatige **provisionsfreie** Bereitstellungszeit, kostenfreie Bautenstandsaufnahmen und Verkehrswertgutachten

05 81 / 950-0  
[www.vr-ue-uelze.de](http://www.vr-ue-uelze.de)  
Volksbank  
Uelzen-Sälzwedel eG

**VR BauFi plus - mehr für Sie.**

**das Pflorgeteam**

ambulante Senioren- und Krankenpflege  
Birgit Ohrenschaal-Reinhardt

- kostenlose Beratung
- Überleitung vom Krankenhaus
- alle Leistungen der Pflegekassen
- spezielle Pflege von Tumorkranken
- ärztlich verordnete Behandlungen
- Hausnotrufsysteme

Herbert-Meyer-Str. 1  
29556 Suderburg

Ansprechpartnerin **05826 • 94 34**  
**Angelika Hoff**

**Wir sind Menschen für Menschen**

Wir kommen zu Ihnen jeden Tag mit

**ESSEN AUF RÄDERN**

Jürgen Reinhardt • Brauerstr. 32 • 29525 Uelzen  
von der **Landschlachtereie Bunge aus Göddenstedt**  
keine Vertragsbindung • keine Kündigungsfrist  
[www.pflorgeteam-uelzen.de](http://www.pflorgeteam-uelzen.de)

**Wir pflegen und betreuen Sie zu Hause**